

Gemeinsamer Internetauftritt

In einem modernen Design und mit verbesserter Struktur sind die Feuerweherschulen Bayerns jetzt mit einer gemeinsamen Internetpräsenz online.

Unter der Federführung der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg wurden die einzelnen Internetseiten der Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg zu einem gemeinsamen Internetangebot zusammengefasst und optimiert. Unterschiedlicher Seitenaufbau und Benutzerführung gehören damit der Vergangenheit an.

Besonders bedienerfreundlich sind die neuen Seiten durch den einheitlichen Seitenaufbau und das durchgehende einheitliche Farbkonzept.

Gemeinsame Inhalte, wie Lehrgangsangebot oder Fahrgemeinschaften, werden zentral verwaltet und stehen auf allen Seiten in gleicher Weise zur Verfügung.

In einem gemeinsamen Service- und Downloadbereich werden zielgruppenorientiert die Download-Angebote aller drei Feuerweherschulen zusammengefasst.

Das responsive Webdesign gewährleistet, dass die Internetpräsenzen der Feuerweherschulen Bayerns auch auf Smartphones und Tablet-Geräten optimal nutzbar sind.

Auf der gemeinsamen Startseite www.feuerweherschulen-bayern.de werden die aktuellsten Veröffentlichungen der bayerischen Feuerweherschulen zusammengefasst. Gleichzeitig ist hier der Ausgangspunkt um auf die Internetseiten der Standorte Geretsried, Regensburg oder Würzburg zu gelangen.

Auf den Standortseiten werden neben den gemeinsamen Inhalten vor allem die speziellen Kompetenzen der jeweiligen Feuerweherschulen herausgestellt.

Lehrgangsteilnehmer, Ausbilder oder Interessierte der Feuerwehren haben mit der neuen Internetpräsenz eine zentrale Informationsmöglichkeit.



Ideen zur Nachwuchsgewinnung prämiert



Es gibt sehr viele gute Ideen zur Nachwuchsgewinnung. Einige davon sind bereits auf der Internetplattform www.nachwuchs112.bayern.de zu finden. Das Ideenportal soll stetig wachsen. Deshalb prämiert das Innenministerium regelmäßig die besten eingereichten Ideen.

Bei der aktuellen Prämierung hat Klaus Forstner (FF Jengen) mit seinem Konzept „Ferienfeuerwehr“

den ersten Platz belegt (dotiert mit 500 Euro!). Während der Dauer eines Jahres werden Schülern in allen Ferien an einem „Schnuppertag“ die typischen Aufgaben der Feuerwehr vorgeführt. Sie dürfen auch ausprobieren. Durch die wiederkehrenden Treffen ist die Idee nachhaltig. Es entsteht eine Bindung, auf der man aufbauen kann.

Jeweils einen zweiten Platz erzielten Thomas Singer (FF der Stadt Geiselhöring) für das Konzept „Social-Media-Videos“ und Kommandant Andreas Kracker für die Idee „Ein Schuljahr bei der FF Sonthofen“. Sie erhalten für ihren Nachwuchs einen Satz bedruckter T-Shirts.

Das Konzept „Social-Media-Videos“ soll Vorurteile gegen eine ehrenamtliche Tätigkeit erfolgreich bekämpfen. Videos eignen sich hervorragend, um Informationen und Emotionen zu transportieren und Interesse zu wecken. Mit einer Ac-

tionkamera haben die Jugendlichen ihre Tätigkeiten gefilmt und die Videos veröffentlicht. Hohe Klickraten und neu gewonnene Mitglieder sind ein tolles Ergebnis.

Zwölf Schüler einer Mittelschule haben im Rahmen des Projekts „Ein Schuljahr bei der FF Sonthofen“ begeistert an der AG Feuerwehr teilgenommen. Jede Woche haben sie sowohl theoretisches Rüstzeug bekommen als auch praktisch geübt. Zuletzt haben nicht nur alle ihre Prüfung bestanden, sondern drei von ihnen sind auch in die JF Sonthofen eingetreten (s. Ausgabe 5/2016, S. 174/175).

Alle sind wieder aufgerufen, kreative Konzepte und Ideen zur Nachwuchsgewinnung einzubringen. Die beste Idee wird mit 500 Euro prämiert. Der Einsendeschluss ist der 30.09.2017. Die Teilnahmebedingungen sind auf www.nachwuchs112.bayern.de zu finden.

Bildungsforum für Ausbilder

Die Projektgruppe Feuerwehrdienstvorschriften (PG FwDV) erarbeitet im Auftrag des Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) der Innenministerkonferenz die bundeseinheitlichen Feuerwehrdienstvorschriften. Im Jahr 2016 hat der AFKzV den Auftrag für eine Überarbeitung der FwDV 2 »Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren« erteilt.

Folgende Eckpunkte wurden für die Überarbeitung der FwDV 2 durch den AFKzV festgelegt:

1. Die Ausbildung soll insgesamt flexibler gestaltet werden.
2. Die Vorschrift soll sich künftig noch mehr an der Praxis orientieren.
3. Die Neufassung der Vorschrift soll der geänderten gesellschaftlichen Realität Rechnung tragen.
4. Die Vergleichbarkeit der Ausbildung zwischen verschiedenen Bildungsanbietern soll erleichtert werden.
5. Die Ausbildung soll sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten.

Für die Überarbeitung hat sich die PG FwDV einen Zeitrahmen bis 2020 gesetzt.

Die gebildete Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Landesfeuerweherschulen, der Berufs- und Werkfeuerwehren und dem Deutschen Feuerwehrverband, hält eine frühe Beteiligung der Feuerwehrbasis bei diesem Projekt für besonders wichtig, da die Ausbildung der Feuerwehren eine zentrale Säule des Feuerwehrwesens darstellt.

Obwohl die FwDV 2 in Bayern nicht eingeführt ist, setzt sie doch wichtige Standards in der Feuerwehrausbildung und auch die bayerische Feuerwehrausbildung orientiert sich zeitlich und inhaltlich größtenteils an der FwDV 2.

Darüber hinaus stellt Bayern mit seinen rd. 300.000 Feuerwehrangehörigen etwa 1/3 des deutschen Feuerwehrpotentials.

Gerade deshalb soll auch die bayerische Feuerwehrbasis Gelegenheit bekommen ihre Ideen in den Überarbeitungsprozess der FwDV 2 einzubringen.

Die staatlichen Feuerweherschulen planen deshalb in Absprache mit dem Bayerischen Innenministerium und dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V., jeweils ein Tagesseminar »Bildungsforum FwDV 2« anzubieten.

Das Bildungsforum richtet sich bewusst an Ausbilder und Ausbil-

dungsverantwortliche in den Landkreisen und kreisfreien Städten. Jeder Gebietskörperschaft in Bayern kommen dabei 2 Plätze zu, die idealerweise von einem Ausbildungsverantwortlichen und einem aktiven Ausbilder besetzt werden.

Die Bildungsforen stellen eine einmalige, in dieser Form noch nie dagewesene, Aktion im Rahmen der Überarbeitung einer Feuerwehrdienstvorschrift dar. Ziel der Veranstaltung soll es sein, Ideen und Vorschläge der Basis möglichst ungefiltert der Arbeitsgruppe FwDV 2 zugänglich zu machen. Die Bildungsforen sollen deshalb in Form eines breit angelegten »Brainstormings« durchgeführt werden, um möglichst viele Eindrücke einzusammeln.

TERMIN

Die Tagesseminare »Bildungsforum FwDV 2« werden zeitgleich am 28. April 2017 von 10 Uhr bis ca. 15:30 Uhr an den Staatlichen Feuerweherschulen für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich stattfinden.

Die zuständige Schule wird jeweils für ihren Bereich eine Einladung über die Regierungen versenden.

HINWEIS

Die Arbeitsgruppe FwDV 2 (AG FwDV 2) wurde unter dem Vorsitz von LtD. Branddirektor Oliver Moravec an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) eingerichtet.

Auf der Homepage der NABK (www.feuerweherschulen.niedersachsen.de) gibt es unter Aktuelles/FwDV 2 auch das vom AFKzV beschlossene Eckpunktepapier zum Download.

In dem Eckpunktepapier finden sich nähere Erläuterungen zu den neben genannten Eckpunkten, der Zeitplan und das Konzept zur Basisbeteiligung.

Landtag billigt Vertrag

Der ORH hatte in seinem Jahresbericht 2014 die kostenlose Überlassung der staatlichen Liegenschaften in Bayrisch Gmain an den Verein Bayerisches Feuerwehrerholungsheim e. V. massiv kritisiert und zumindest eine vertragliche Regelung der Überlassung eingefordert. In der Folge hat der Landtag die mietzinslose Überlassung der Liegenschaft durch einen Vermerk im Haushalt abgesichert. Zugleich wurde die Staatsregierung gebeten, die Überlassung vertraglich zu fixieren. In intensiven Verhandlungen der Immobilien Bayern (ImBY) und des Innenministeriums mit dem Verein Feuerwehrerholungsheim konnte ein übereinstimmender Vorschlag für

einen Vertragstext erarbeitet werden. Am 8. Februar 2017 wurde dieser Vorschlag für einen Vertrag vom Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags einstimmig gebilligt. Der Unterzeichnung des Vertrags steht damit nichts mehr im Wege. Mit dem Vertrag ist die unentgeltliche Überlassung der staatlichen Liegenschaft nun transparent und rechtssicher für die Zukunft gestaltet.

Durch die kostenlose Überlassung der staatlichen Liegenschaft und die erheblichen Bauinvestitionen trägt der Freistaat Bayern maßgeblich dazu bei, dass den Feuerwehrmännern und -frauen eine Erholungsmöglichkeit in attraktivem Ambiente zu äußerst moderaten Preisen ange-



boten werden kann. Das finanzielle Engagement der Freistaats Bayern für das Feuerwehrerholungsheim ist ein wichtiges und richtiges Zeichen der Anerkennung für den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst im Interesse der Sicherheit der bayerischen Bürgerinnen und Bürger.

MdL Stöttner, Heinrich Waldhutter (Vors. Verein Feuerwehrerholungsheim (BFH)), MdL Kaniber, MdL Peter Winter (Vors. Haushaltsaussch. BFH), Walter Nöhlig (Geschäftsf. BFH) anl. der Überlassungsvereinbarung im Bayer. Landtag.